

Neue Publikationsreihe beim VS-Verlag mit dem Titel

**Ostasien im 21. Jahrhundert.
Politik – Gesellschaft – Sicherheit - Regionale Integration**

*Herausgegeben von Verena Blechinger-Talcott, Thomas Heberer, Sebastian Heilmann,
Patrick Köllner, Hanns W. Maull und Gunter Schubert*

Ostasien gehört zu den wirtschaftlich dynamischsten Weltregionen der Gegenwart. Mit Japan und der VR China stehen sich hier zwei Staaten und Rivalen gegenüber, von denen die Gestaltung der regionalen und internationalen Beziehungen bereits heute in hohem Maße abhängt. Dabei markieren die Auseinandersetzung um das nordkoreanische Atomprogramm, der ungelöste Souveränitätsstreit in der Straße von Taiwan und verschiedene Territorialkonflikte im südchinesischen und ostchinesischen Meer zahlreiche „hot spots“ für regionale und globale Sicherheitspolitik. Gleichzeitig erleben wir seit einiger Zeit intensive Bemühungen um eine stärkere wirtschaftliche und politische Integration Ostasiens, in die die südostasiatische Region mit einbezogen ist. Das Erscheinungsbild Ostasiens und seine zukünftige Entwicklung werden aber nicht zuletzt durch die innere Verfassung seiner verschiedenen Staaten und Entitäten bestimmt. Die geplante Publikationsreihe setzt sich deshalb erstens zum Ziel, über die politische, gesellschaftliche und sozio-ökonomische Entwicklung auf der koreanischen Halbinsel, in Japan und in Greater China – VR China, Taiwan und Hongkong/Macao – zu informieren. Thematisch soll der Fokus dabei auf die krisen-, reform-, und transformationsbedingten Veränderungen der politischen Systeme und Gesellschaften einschließlich des Problems des Nationalismus sowie der Konstruktion nationaler Identität(en) gelegt werden. Zweitens stehen Ostasiens gegenwärtige und zukünftige Bedeutung in der internationalen Politik sowie die Evolution und Bearbeitung der verschiedenen regionalen Konflikte im Zentrum des Interesses der neuen Reihe. Drittens schließlich sollen die Grenzen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen und politischen Integrationsbemühungen in Ostasien ausgeleuchtet werden. Weitere Arbeiten mit deutlich erkennbaren transregionalen bzw. interregionalen Bezügen können ebenfalls aufgenommen werden. Einzelstudien sind dabei ebenso erwünscht wie vergleichend angelegte Untersuchungen. Zugleich steht die Reihe offen für interdisziplinäre Herangehensweisen, die zum Verständnis von Politik und Gesellschaft in Ostasien einen innovativen Beitrag leisten.

Die Herausgeber decken mit ihrer jeweiligen fachlichen Spezialisierung die gegenwartsbezogene Ostasienforschung in der skizzierten Schwerpunktsetzung voll ab. Sie werden sowohl eigene Forschungsergebnisse in der neuen Reihe publizieren als auch veröffentlichtungswürdige Manuskripte von etablierten Kollegen und

Nachwuchswissenschaftlern einspeisen. Die Qualitätsstandards der Reihe sollen durch regelmäßige Zusammentreffen der Herausgeber und ein internes Peer Review-Verfahren, in das auch andere Fachkollegen einbezogen werden können, ständig überprüft werden. Ziel ist die Etablierung einer international wettbewerbsfähigen Reihe, deren Publikationen in deutscher oder englischer Sprache verfasst und gut leserlich sind, so dass auch ein allgemein interessiertes Publikum bedient werden kann.

Gedacht ist an eine Bedienung der Reihe mit mindestens zwei Büchern pro Jahr. Dabei kann es sich sowohl um Monografien als auch um Sammelbände handeln.